

# There is a fire with in my soul

## Der Tag der Abrechnung

Von xXMephistoXx

### Kapitel 30:

Hihi^^ hier is wieda ein neuer Teil^^; Sry, bin nich so weit gekommen, wie ich eigentlich wollte, musste leida vorher aufhören. Schreib die nächste Zeit zu viele arbeiten-.-° veilleicht dauert der nächste noch ne weile länger...

da kann man leida nix machen.

Vorwarnung an alle, die dieses Chapi lesen, hehe, ich halte immer was ich ankündige!! (hilfe Talas wahres wesen kommt zum Vorschein!! \*vorm Wölfchen davon lauf\* XD)

Also denne, genug von diesem sinnlosen Geschwätz XD vielen lieben Dank und ein großes Knuddel an alle die diese FF lesen!!! Ihr seid wirklich supa!!

Und hier nun endlich die Fortsetzung!!

...

Sie liefen wie gewohnt den Weg zum ‚Klassenzimmer‘ hinunter. Alles schien seinen gewohnten Gang zu gehen und doch unterschied diesen Tag etwas von den anderen. Tala konnte sich nur noch nicht erklären, was es war. Mr. Berna erwartete sie schon. Tala legte die schwarze Mappe mit einem unauffälligen Grinsen zu Kai auf den Pult und setzte sich dann wie gewohnt an seinen Platz. Nun begann wie schon so oft ein mehr oder weniger langweiliger Unterrichtstag. Bis um ein Uhr mussten sie nun hier ausharren.

Eine lange Zeit, wenn man es genau betrachtete. Jedoch würde auch Kai nichts anderes einfallen, mit dem er seine Zeit besser verschwenden könnte. Um hinaus zu gehen, dazu war ihm bereits während des kleinen Campingausfluges die Lust vergangen, da sich das Wetter schlagartig verändert hatte. Man merkte bereits, dass es auf den Winter zuging. Kai warf einen gelangweilten Blick an den Bücherregalen vorbei durch das Fenster.

Von draußen war nur das Rauschen des Windes zu vernehmen, und die Regentropfen, die gegen das Fenster schlugen. Bei so einem Wetter wie es heut der Fall war, schickte man doch nicht einmal einen Hund vor die Tür.

In jenem Augenblick schweiften Kais Gedanken hinaus zu den Hunden. Zu ihrem Glück hatten diese auch einen Überdachten Teil, unter dem sie sich aufhalten konnten. Erst ein eindringliches Räuspern des Lehrers riss ihn aus seinen Gedanken. Kurz sah er verwundert auf und senkte sogleich schuldbewusst den Kopf.

Als er kurzzeitig einen Blick zu Tala hinüberschweifen ließ, brachte dieser ihm nur ein amüsiertes Grinsen entgegen, das mehr als eindeutig war. Kai wand leicht gereizt den Blick wieder ab und blickte verdrossen auf das Lehrbuch.

Aber auch der Unterricht ist einst zu Ende. Ein Magenknurren verriet Kai, dass es nun so weit war.

Er brauchte schon gar nicht mehr auf die Uhr zu sehen. Selbst das Verhalten des Lehrers war schon darauf abgestimmt. Kurz vor Schluss gab er ihnen noch ein paar Sachen zum Nachlesen auf und räumte dann seine Sachen zusammen. Wie an jedem anderen Tag auch. Doch an diesem ging er nicht wie gewohnt nach Ende des Unterrichts zu seinem Wagen, um nach Hause zu fahren, sondern blieb und wittmette sich den Bücherregalen. Kai und Tala kümmerten sich nicht weiter darum. Ihnen war es gleich, ob der Lehrer noch eine Weile in der Bibliothek bleiben würde.

Auf sie wartete erst einmal ein leckeres Essen, dass sie vom Schulstress ablenkte. Denn ob man es glaubte oder nicht. Berna forderte mehr von ihnen, als es an anderen Schulen üblich war. Ein wenig misstrauisch beobachtete Tala den Lehrer doch, als er hinter Kai den Raum verließ.

Dennoch verwarf er seine Gedanken schnell wieder, als er den Speisesaal betrat und den wie immer prachtvoll gedeckten Tisch vorfand. Doch immer wieder bemerkte Tala Kleinigkeiten, die sonst nicht der Fall waren. So auch hier. Dieses Mal kam nur einer der Bediensteten, um ihnen das Essen zu bringen. Nicht dass es ihn weiter stören würde, jedoch war es schon verwunderlich. Selbst die Tatsache, dass sich das Personal in den Korridoren oder Privaträumen zeigten. Entging Tala nicht.

Er begann sich bereits seine Gedanken zu machen, was das alles zu bedeuten hatte. Sollte etwa unerwarteter Besuch ins Haus stehen, von dem sie noch nicht unterrichtet wurden?

Nein, das konnte er sich nicht vorstellen. Warum auch. Wer sollte ihnen schon einen Besuch.. Wie ein Blitz traf Tala die Erkenntnis. Der Brief und das Päckchen.. Gerade jetzt? Und das Verhalten des Personals.. Tala war so bestürzt, dass er den Suppenlöffel fallen lies. Dieser fiel mit einem Platschen in den Suppenteller zurück. Das die Suppe sich weitgehend über den Tellerrand verteilte war für ihn nicht mehr von Bedeutung.

Stattdessen ließ er alles stehen und liegen und sprang auf. Sein Blick hatte sich schlagartig verfinstert.

Kai schluckte hart, als er dessen Blick auffing. Im ersten Moment hatte er sich schon gefragt, was in Tala vorging, doch dieser Blick hielt seine Neugier für einen Moment in Schach und jagte ihm einen Schauer über den Rücken. Der Rothaarige reagierte jedoch nicht darauf und verlies wüste ausdrücke vor sich hinmurmeln den Raum.

Kai konnte sich beim besten Willen nicht vorstellen, was Tala zu dieser Aktion veranlasst hatte. Nun war er erst einmal weg und Kai ließ sich noch ein wenig Zeit, bevor er ihm hinterher gehen würde, um zu erfahren, was denn passiert sei.

Zumindest ließ er sich soviel Zeit um fertig zu essen. Ob er Tala etwas mitnehmen sollte? Er war sich nicht ganz sicher, ob er bei seiner Laune dazu noch Lust hatte, aber mehr als ablehnen konnte er das Essen nicht. Als Kai sein Mahl beendet hatte ließ er sich ein Tablett bringen, auf dass er dann die verschiedensten Früchte und auch etwas von der Pizza, auch wenn diese dann womöglich schon kalt sein würde, wenn Tala sie aß. Falls er sie aß. Wenn nicht, würde er sie sich nehmen. So einfach war das.

Jedoch nicht ganz so einfach, wie er es sich gedacht hatte. Das Tablett in den Händen balancierend stieg er die Stufen zum ersten Stock hinauf, in dem Talas Zimmer lag.

Was ihn nicht weiter überraschte war, dass Talas Tür verschlossen war. Er konnte es sich schon vorstellen, dass dieser seine Ruhe haben wollte, aber warum? Ein wenig verärgert, dass Tala noch nicht einmal auf seine Rufe reagierte öffnete er die Tür zu seinem Zimmer und trat ein. Zu seinem Glück wusste er ja noch einen Weg, in Talas

Zimmer, den man nicht so einfach verschließen konnte.

Das einzige, was ihm ein bisschen Schwierigkeiten bereiten würde, war es in der Dunkelheit etwas zu sehen. Kai stellte das Tablett kurz auf seinem Bett ab, öffnete den Geheimen Durchgang, nahm das Tablett wieder an sich und schritt langsam in den dunkeln Gang hinein. Er ging sehr vorsichtig, da er nicht beabsichtigte, das Tablett aus versehen fallen zu lassen. Aus diesem Grund war er auch heil froh das er das Ende des Ganges ohne zu stolpern erreicht hatte. Er setzte das Tablett kurz auf seinem angezogenen Knie ab und öffnete dann die Wand, die den Durchgang zu Talas Zimmer freigab.

Er warf einen forschenden Blick in das Zimmer hinein. Tala saß auf seinem Bett, den Kopf in die Arme gestützt. Kai trat vorsichtig hervor und schritt auf ihn zu.

"Was willst du hier!" fauchte ihn dieser an und lies Kai sogleich inne halten. Kai sah ihn ein wenig irritiert an. Tala jedoch bemerkte dies nicht, da er seine Blicke immer noch starr in Richtung Boden gesenkt hielt. Nach einem kurzen Moment gab ihm dann der Angesprochenen Antwort.

"Ich wollte nur wissen, was los ist.. Ich hab dir was vom Essen mitgebracht" fügte Kai noch hinzu, als er ein Knurren Talas vernahm. Er ging auf den Schreibtisch zu und stellte das Tablett ab.

Dabei viel ihm der Mülleimer auf. Dieser enthielt ein Päckchen und einen Geöffneten Brief. Wie in Trance holte Kai den Zettel heraus. Doch noch bevor er auch nur die ersten Zeilen hatte lesen können, war Tala aufgesprungen und hatte ihm diesen entrissen.

"**Was fällt dir eigentlich ein!**" schrie ihn dieser an. Kai zuckte sichtlich zusammen, als er den Zorn sehen konnte, der in Talas Augen zu lesen war. "Ich.. ich wusste nicht..." begann Kai. Was hatte er denn so schlimmes schon getan, das Tala so reagierte? Er wusste es nicht Er versuchte es sich zu erklären..

,Ich wollte doch nur wissen, was auf dem Blatt..' Das zerreißen von Papier riss ihn wieder aus seinen Gedankengängen und brachte ihn in die Realität zurück. Tala zerriss den Zettel einfach vor seinen Augen und warf die Schnipsel wütend zu Boden. Dann schritt er an Kai vorbei, geradewegs zur Tür.

Diese schloss er auf und öffnete sie zugleich.

"**Verswinde Kai, augenblicklich!**" zischte er diesem zu, ohne sich jedoch zu ihm umzudrehen. Kai verstand die Welt nicht mehr. Wieso war Tala so denn so drauf.

Und warum musste er ausgerechnet seine Laune an ihm auslassen? Er hatte doch nichts getan! Er wollte doch nur freundlich sein, nichts weiter. "Aber Tala.. Was ist denn.." "**Sei ruhig!! Du würdest es sowieso nicht verstehen, also verschwinde gefälligst und lass mich in Ruhe...!**" Seine Augen funkelten Kai wütend an.

"Dann sag mir was los ist, damit ich es verstehen kann.." Gab Kai langsam genervt von sich. Warum musste Tala auch seine Laune an ihm auslassen... Gut er war da.. Vielleicht hätte er doch nicht kommen sollen, aber diese Einsicht kam nun etwas zu spät.

"Ist.. ist es wegen dem Brief?" Tala drehte sich ruckartig zu diesem um und durchbohrte ihn gerade zu mit seinen Blicken. Kai schluckte und trat einen Schritt zurück. So wütend hatte er Tala bis jetzt noch nicht erlebt. Tala trat nun auf ihn zu, packte ihn am Kragen und schleuderte ihn ein Stück weit in Richtung Tür.

Kai konnte sich gerade noch so auf den Beinen halten. Verdutzt blickte er Tala an. Mit dieser Reaktion hatte er nicht gerechnet. "**Halt dich gefälligst aus meinen Angelegenheiten raus!! Was sollte es dich denn schon interessieren, wenn mein Vater zurückkommt...**" Kai horchte auf. Den knurrenden Unterton in Talas Stimme überhörte er einfach.

"..Dein.. dein Vater.." War es das, warum Tala so drauf war? Kai konnte es einfach nicht verstehen.

**"Hatte ich nicht gesagt, dass du dich da raus halten sollst.. Du weißt nichts, auch gar nichts..!"** blaffte er diesem entgegen. Um Kai die Chance zu geben, etwas darauf zu antworten nahm er das Tablett vom Tisch und drückte (warf trifft es wohl eher!! ) es diesem in die Arme.

"Du kannst es wieder mitnehmen, ich habe keinen Hunger.." Dann drängte er Kai zurück, bis dieser sein Zimmer verlassen hatte und den Flur betrat. "Aber Tala.. sag es mir.. Der Brief war doch von ihm, nicht? Sag mir, warum hegst du so eine Wut gegen ihn?"

Diese Worte entzündeten ein Feuer in Tala eine unbändige Wut, die sich all die Jahre in ihm aufgestaut hatte und die er nicht mehr im Stande war zu bändigen.

**"Was fällt dir eigentlich ein? Es geht dich rein gar nichts an, was mit meinem Vater ist!! Du platzst einfach so in mein Leben und erwartest eine Antwort?! Vergiss es.. Was glaubst du eigentlich wer du bist? Das gerade du es verstehen könntest..! Deine Eltern wollten dich doch sowieso nicht haben.. Warum sonst solltest du in einem Heim gelandet sein.. Lass mich endlich in Ruhe und geh dahin, wo du herkommst.."**

Kai war mit einem Mal wie gelähmt und lies das Tablett fallen.. Der ganze Korridor wurde von einem heftigen Scheppern erfüllt, während sich das Essen auf dem Boden verteilte.

Kai fühlte einen Stechenden Schmerz.. Talas Worte trafen ihn wie ein Schwert, das man ihm direkt durchs Herz bohrte.. Er wollte es erst nicht glauben, was er gehört hatte. Doch immer lauter wiederholten sich Talas Worte in seinem Unterbewusst sein.. Zusammen mit den Erinnerung an seine Eltern.. Die Flucht.. die Worte seiner Mutter, er solle sich unter dem Wagen verstecken.. Die Schüsse und Zeit die er an der Seite seiner toten Mutter gewacht hatte..

Kai biss die Zähne zusammen und schlug sich in Gedanken die Hände auf die Ohren, um diese Bilder, die Erinnerungen wieder los zu werden, doch es half nichts..

Immer schneller liefen diese in seinem Kopf ab und auch sein Herzschlag erhöhte sich schlagartig.

"Nein.. das ist nicht war.." wisperte er leise und kraftlos.. Er wollte nur dass diese Worte, die nichts weiter als ein Lüge waren einfach vergessen, doch sie wollten nicht verschwinden.

**"Nein, das ist eine Lüge!!"** schrie Kai so laut er konnte um die Worte die er zu hören glaubte übertönen zu können.

Was er nun spürte war nicht nur der Schmerz, sondern auf der Hass und die Abscheu gegen jenen, der diese Gefühle in ihm wieder geweckt hatten.

Er überwand den Abstand zwischen ihm und Tala und pfefferte diesem eine, so dass Tala gegen den Türrahmen geschleudert wurde, und an diesem ein wenig eingesunken, ohne sich weiter zu rühren stehen blieb. Den Tränen nahe wand Kai sich um.

Und ohne ein weiteres Wort öffnete er die Tür zu seinem Zimmer trat ein und ließ diese dann wütend zufallen..

So das wars auch schon wieda^^; ich weis ungünstige Stelle, dafür versuch ich das nächste Chapi etwas länger zu machen, wenn ich die Zeit finde-.-° Ich hoffe euch gefällt der Teil einigermaßen^^; Tut mir ja sorry wegen Kai der Junge hat nunmal ein Schweres Los gezogen \*dropp\* Also bis denne :)

Im nächsten gibt es vielleicht ne kleine überraschung, wenn ich es zeitlich schaffen,  
wenn nicht im übernächsten!! Bis denne  
Eure Belldandy